

04.09.2009

Abfall wird zum Wertstoff

Spatenstich zur Erneuerung der KBA Hard. Ein neues Verfahren bringt die Anlage auf den modernsten Stand. Aufrichte kann in anderthalb Jahren gefeiert werden.

VON **MARK LIEBENBERG**

BERINGEN Nach sieben Jahren Planung kann jetzt gebaut werden – die KBA Hard wird in den kommenden anderthalb Jahren mit mehreren Neubauten und einem neuen Verfahren zur nachhaltigen, regenerativen Energiegewinnung ausgestattet. Gefeiert wurde dies mit dem gestrigen Spatenstich.

Mit der erneuerten Kehrriechtbehandlungsanlage Hard wird es sich dannzumal um die dritte Generation am gleichen Standort in der Gemeinde Beringen handeln. War man bei der Gründung vor 35 Jahren noch vom Gedanken der kompakten Kehrriechtvernichtung ausgegangen, installierte man im Jahre 1989 dann eine Behandlungsanlage, die bereits Kompostierung auf höchstem Niveau zu leisten vermochte. Nachteil: Geruch und Fliegen. Die jetzt anstehenden Neuerungen bringen Energie- und Ressourcenschutz, Kehrriecht wird so haushälterisch und umweltgerecht wie möglich entsorgt, und dabei entstehende Abfälle werden möglichst als Wertstoffe weiterverwendet. Der Kläranlageverband, bestehend aus den Gemeinden Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall, Flurlingen und Feuerthalen, hat hierzu die ortsansässige Firma «SCHU AG Schaffhauser Umwelttechnik» mit einem eigens patentierten Verfahren des Unternehmers Reinhard Schu beauftragt.

Waschen, Trocknen, Separieren

So wird etwa der Grünabfall-Trester gepresst, bis er als Kompostkonzentrat weiterverwendet werden kann. Aus Schwarzabfall entstehen etwa Briketts, die in entsprechenden Anlagen CO₂-neutral energetisch verwendet werden können. Ausserdem wird durch die Klärschlammverwertung ein massgeblicher Phosphatanteil zurückgewonnen und kann aus Stickstoffkomponenten Dünger hergestellt werden. Steine, Kies und Sand aus der Abfallwäsche sollen verwertet werden und heizwertreiche Papier-, Textil- und Kunststoffanteile zu Ballen gepresst, die in Zusammenarbeit mit den Anlagen in Buchs und Bazenheim dereinst weiter verwendet werden sollen. Der Projektkredit von 29 Millionen Franken wurde in den Volksabstimmungen Anfang 2007 gutgeheissen. Die Investitionskosten liegen nun teuerungsbereinigt 600 000 Franken unter diesem Betrag. Aufgrund des besonders hohen Umweltstandards und der Energieeffizienz der neuen Anlagentechnik wurde ein Entwicklungsbeitrag vom Bundesamt für Umwelt zugesagt. Als Ziel gelte nach wie vor, so Betriebsleiter Niklaus Reichenbach, «marktgerechte Gebühren zu erheben und sicherzustellen, dass es zu keiner Gebührenerhöhung kommt». Auch baulich wird in der KBA Hard einiges dazukommen: Die Nordhalle wird ganz neu gebaut, es kommen Biogastanks auf der Ostseite hinzu, eine Trocknungshalle wird errichtet sowie der Sozialtrakt erneuert. Geplant ist ausserdem ein neues Verwaltungsgebäude. Zum Spatenstich versammelten sich neben den

Gemeindepräsidenten und Planungsbeauftragten aus den beteiligten Gemeinden die Belegschaft sowie die Medien. Und wahrscheinlich zum letztenmal gesellten sich der Geruch und die Fliegen dazu.

[« zurück](#)

e x p r e s s



Alle Veranstaltungen der Region auf einen Blick

[Mehr »](#)



© Schaffhauser Nachrichten - Meier + Cie AG

Partner-Seiten: schaffhausen.ch - nordagenda.ch - radiomunot.ch - zds.ch